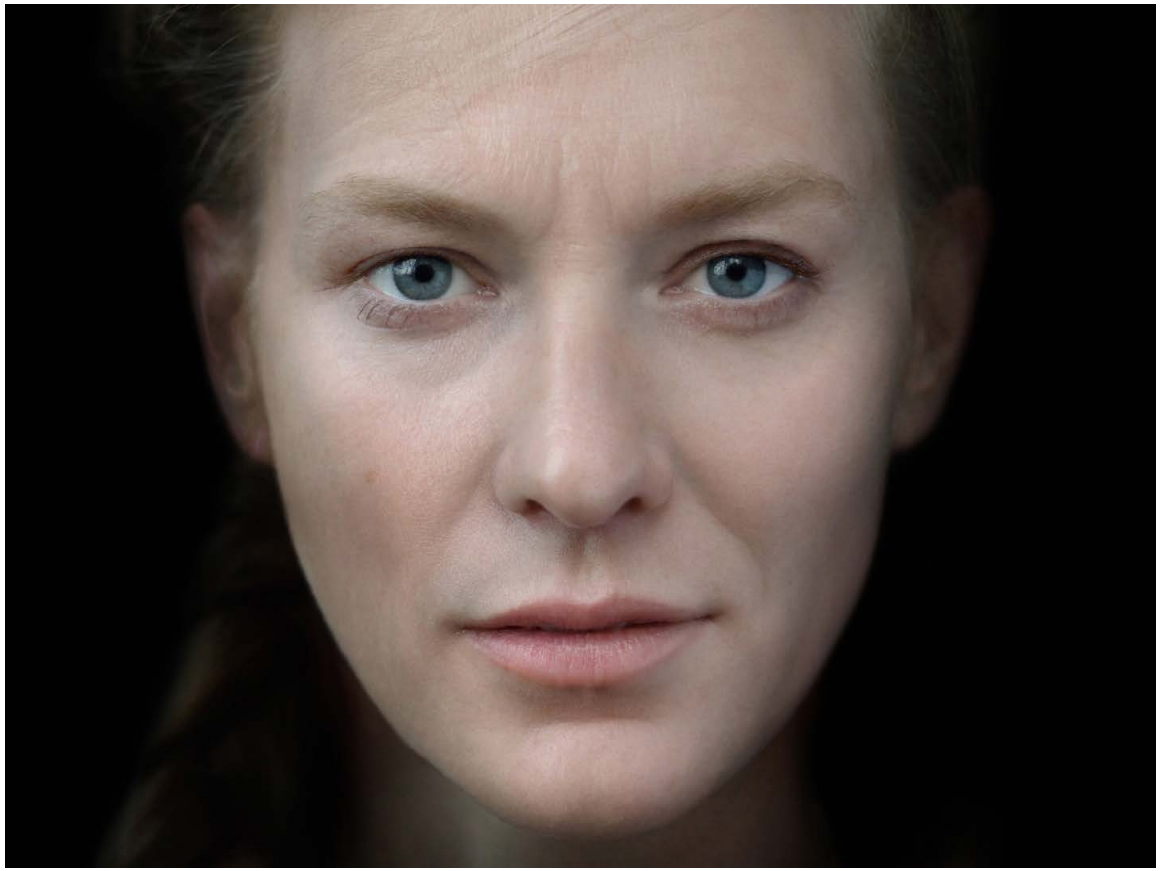
PORTFOLIO 2022

Angelika Haak
Schlossallee 9
D-53332 Bornheim

+49.2227.819 80 21
+49.174.411 22 21

post@angelikahaak.de
https://angelikahaak.de/
@angelika.haak



Portrait of the Unknown · Video-Still

Künstlerischer Ansatz

Angelika Haak untersucht in ihrer künstlerischen Arbeit die Konstruktion und Dekonstruktion von Identitäten. Im Fokus steht der Mensch, seine Vorstellungen von normativen Idealen, Handlungsstrukturen und Denkweisen. Ein wesentlicher Grundzug ihrer Arbeit ist das Herauslösen von Subjekten und Objekten aus ihrem räumlichen und sozialen Kontext.

Das Werk von Angelika Haak erhält seine grundsätzliche Intensität durch Symmetrie und formale Strenge. Die vertikale oder zeitbasierte Wiederholung von Handlungen, Bildern und Formen erzwingt in ihrer inhaltlichen wie formalen Reduktion eine Fokussierung und Konzentration auf das Wesentliche.

Video-Portraits sind ein wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Arbeit von Angelika Haak. Die Werkreihe spielt mit den Grenzen zwischen Malerei, Fotografie, Skulptur und Videokunst. Die Video-Portraits manifestieren sich als bewegte Malerei oder Video-Skulptur. Die Video-Portraits verfügen über einen kontemplativen Charakter. Sie erhalten ihre grundsätzliche Intensität durch Symmetrie, Reduktion und Wiederholung.

Kurzvita

*1971 in Stuttgart
Lebt und arbeitet bei Köln
Mixed-Media Künstlerin, Schwerpunkt Video.

Studium der Freien Kunst an der Freien Kunstakademie Nürtingen und an der Kunstakademie Düsseldorf.
Studium der Empirischen Kulturwissenschaft, Soziologie und Philosophie an der Eberhard-Karls-Universität, Tübingen.

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

Ausstellungen [Auswahl]

18 INTERBIFEP, Tuzla, Bosnien und Herzegowina, 2022
Millerntor Gallery, Hamburg, 2022
NordArt, Büdelsdorf, 2022
Centro Espositivo San Vidal, Venedig, Italien, 2022
Video Art Space, Berlin, 2022
LoosenArt, Rom, Italien, 2022
NordArt, Büdelsdorf, 2021
Neuenburger Kunstwoche, 2020
Perspectives, CICA Museum, Gimpo, Süd-Korea, 2020
NordArt, Büdelsdorf, 2019
Invision Festival, Dublin, Irland, 2018
MENSCHWERK, Aschaffenburg, 2018
PROYECTOR Festival, Madrid, Spanien, 2018
loop, Stuttgart, Köln & Berlin, 2017
La Bande Vidéo, Quebec, Kanada, 2016
bow arts, Visions in the Nunnery, London, UK, 2016
16 INTERBIFEP, Tuzla, Bosnien und Herzegowina, 2015
Incubarte International Art Festival, Valencia, Spanien, 2015
NordArt, Büdelsdorf, 2015
Idols, Publikations- und Ausstellungsprojekt an verschiedenen Orten, 2014
Ostrale‘013, Dresden, 2013
the open west, Gloucester, UK, 2012
Out of Ostrale, Eupen, Belgien, 2012
Kunst in der Zwicky, Fällanden Zürich, Schweiz, 2012
Ostrale‘011, Dresden, 2011
GLEICH ZEIT, Shedhalle Tübingen, 2011
Teile des Ganzen, Kunsthaus Nürnberg, Nürnberg, 2010
The Artful Scriptorium, Climate Gallery, New York, USA, 2010
Landgang, Blaue Nacht, Nürnberg, 2010
Afghanistan, Bazonnale 02, Weimar, 2010
KONSENS NONSENS, UAMO Festival 2010, München, 2010
Fremd Körper, Projekt- und Publikationsarbeit, 2009
SPRACHLOS, COMA, Hanauer Landstraße 187-189, Frankfurt/Main, 2008
Everywhere is War (and rumours of war), Bodhi Art, Mumbai, Indien, 2008
GottesRaum, Regierungspräsidium & Morat Institut, Karlsruhe & Freiburg, 2008
Isola No. 18-29, Blaue Nacht, Nürnberg, 2008
Stars & Sternchen, FEX. Plattform für Medienkunst, Stuttgart, 2008
Zwischenstand, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart, 2008

Preise

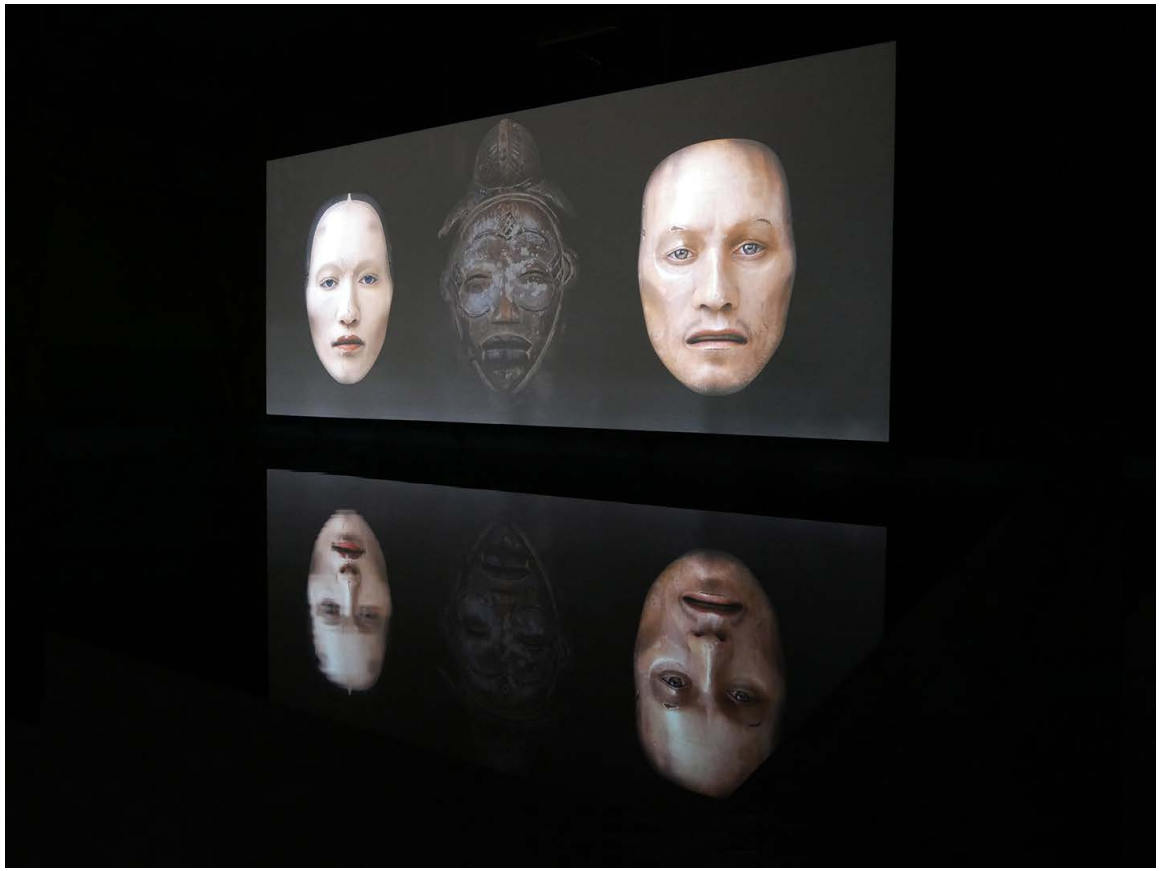
Public Choice Award, NordArt 2021
Award Video Art, 16. INTERBIFEP, 2015

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

Exposed by the Mask

Mehr-Kanal-Video Installation, Sound, Loop
2021/22

Die Video-Installation »Exposed by the Mask« verschmilzt Abbildungen von Masken aus verschiedenen Kulturen und Epochen mit Gesichtern von realen Personen unterschiedlichen Geschlechts, Alters und Ethnie. Eine Maske wird erst durch einen Träger zum Leben erweckt. Sie ist zugleich Oberfläche und Bild. Sie besteht aus Außen und Innen, die durch die Öffnungen der Maske in Verbindung stehen. Die Ambivalenz von Gesicht und Maske wird durch die lebendigen Augen, die durch die Augenhöhlen blicken sichtbar. Eine Maske ist ohne Träger jeden Sinns beraubt, sie verstummt und mutiert zu einem Objekt mit toter Oberfläche. Die Video-Installation »Exposed by the Mask« spürt dem Verwischen der Grenzen zwischen Gesicht und Maske nach. Das mit der Maske verschmolzene Gesicht verändert sich langsam aber stetig. Die Oberfläche der Maske wird durchlässig und erlangt den Blick eines lebendigen Subjekts, das zum Blicktausch auffordert. Wer ist Maske, wer ist Mensch?



Exposed by the Mask · Installation über Wasserbecken NordArt 2022

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

L‘Inconnue de la Seine

1-Kanal-Video Installation, Sound, Loop
2020

»L’Inconnue de la Seine« war der Legende nach eine unbekannte junge Frau, deren Leiche um 1900 aus der Seine geborgen wurde. Um ihre Todesumstände ranken sich zahlreiche Mythen. Die Totenmaske mit dem rätselhaft friedvollen Gesichtsausdruck stilisierte sie zur Projektionsfläche für die Fantasien männlicher Künstler und Literaten. Die Unbekannte aus der Seine repräsentiert eine Frau, die in ihrem Tod Schönheit, Reinheit und Perfektion erlangt. Sie steht für ein passives Frauenbild. Die Videoarbeit »L’Inconnue de la Seine« konfrontiert und kontrastiert die Maske mit den realen Gesichtszügen heutiger Frauen.

L‘Inconnue de la Seine · Installation Hohe Pforte Köln 2021

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

Portrait of Eden

2-Kanal-Video Installation, Loop
2019

Das Bild einer Frau, das Bild eines Mannes. Was ist unser Idealbild des Menschen? Schönheitsideale unterliegen dem kulturellen Wandel der Zeit und spiegeln die Sehnsüchte ihrer Epoche. Moderne Medien fungieren als Vermittler des geltenden ästhetischen Konstrukts. Die so geschaffene Illusion des perfekten Menschen beeinflusst die Selbstwahrnehmung des Individuums. Die Videoarbeit »Portrait of Eden« hinterfragt und transformiert diese Schönheitsideale über eine artifizielle Ästhetisierung ins Monströse. Die Portraits basieren auf den Gesichtszügen kontemporärer Mannequins. Die Physiognomie beider Portraits wandelt sich unmerklich aber kontinuierlich.

Portrait of Eden · Installation NordArt 2019

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

Portrait of the Unknown

1-Kanal-Video Installation, Loop
2018

Die Videoarbeit »Portrait of the Unknown« spielt mit der Konstruktion und Dekonstruktion von Stereotypen und spürt dem Verwischen der Grenzen zwischen Alter, Geschlecht und Ethnie nach. Das Portrait verändert sich langsam aber stetig und konfrontiert den Betrachter mit einem verstörenden, teils surrealen und nicht eindeutig zuweisbaren Gegenüber. Der Moment der Veränderung ist nicht offensichtlich und verstärkt die Irritation beim Betrachten des Portraits. Die kontinuierliche Einordnung und Bewertung weltlicher Phänomene erfolgt über Kategorien und Stereotypen. Der Mensch entwickelt so erfahrungsbasierte Vorerwartungen und Muster. Was passiert, wenn das Gegenüber in kein bekanntes Schema, in kein Muster passt?

Portrait of the Unknown · Installation NordArt 2019

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

covered

1-Kanal-Video Installation, Loop
2015

Der weibliche Körper ist eine Gussform für Idealvorstellungen und Projektionsfläche unterschiedlicher, gesellschaftsspezifischer Erwartungen. Seine Bewertung und Normierung führt zur Objektifizierung der Frau. Die Video-Collage »covered« basiert auf den Aufnahmen einer Haute-Couture-Modenschau. Indem die Mannequins in Umkehrung der kapitalistischen Konsumlogik nur ihre unbedeckten Körperteile präsentieren, wird die Verletzbarkeit des weiblichen Körpers sichtbar. Sie bewegen sich durch und auf einer statischen Ebene zu einem monotonen und harten Rhythmus.

covered · Video-Still

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

Born in Eythra

5-Kanal-Video Installation, Loop, Audio
2013

Die Arbeit »Born in Eythra« spürt dem Zusammenspiel von Erinnerung, Verlust, Identität und Verwurzelung nach. In den Videosequenzen werden Personen portraitiert, deren Geburtsort unwiderruflich verschwunden ist und die gleichsam eine Entwurzelung erfahren haben. Der Ort Eythra existiert nur noch in der Erinnerung und wird über das Erzählte wieder lebendig. In der Gegenüberstellung der Videoportraits und der gesprochenen Erinnerungen und Erzählungen wird ein subjektives »Gedächtnisbild« des verschwundenen Ortes Eythra erzeugt.

Born in Eythra · Installation Ostrale 2013

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

multiple black square

1 bis 2-Kanal-Video Installation, Loop
2011

Reduziert auf das Wesentliche, ermöglicht die Videoarbeit »multiple black square« einen Einblick in die individuelle, rein subjektive Wahrnehmung des Individuums und dessen Manifestation in parallelen Lebenswelten. Die Szene ist in Sequenzen einzelner Personen geteilt. Aufgabe ist, ein schwarzes Quadrat wiederzugeben. Zeitgleich beginnen die Protagonisten mit breitem Pinsel und schwarzer Farbe, die weiße Wand zu bemalen. Der individuelle Schaffensprozess und das vollendete schwarze Quadrat zeichnen ein psychografisches Portrait des Einzelnen.

multiple black square · Installation Shedhalle 2011

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

Portrait of the Known Dead

1-Kanal-Video Installation, Loop
2011

Ein Star ist tot – eine Legende wird geboren. Der vorzeitige Tod lässt Stars und Idole unsterblich werden. Die Idole sind auf dem Höhepunkt ihres Ruhmes eingefrorene Vexierbilder der dahinterliegenden Persönlichkeit: für immer jung, schön und verführerisch. Die Videoarbeit »Portrait of the Known Dead« erkundet den Mythos des früh verstorbenen Idols und der damit verbundenen Legendenbildung. Das Video basiert auf Bildern Verstorbener, deren zumeist verfrühter Tod als Medienereignis Teil des kollektiven Gedächtnisses ist oder die über ihren Tod hinaus den Status eines Idols innehaben. Flüchtig betrachtet scheint die Projektion ein Standbild zu sein. Die sanfte Bewegung ist kaum wahrnehmbar.

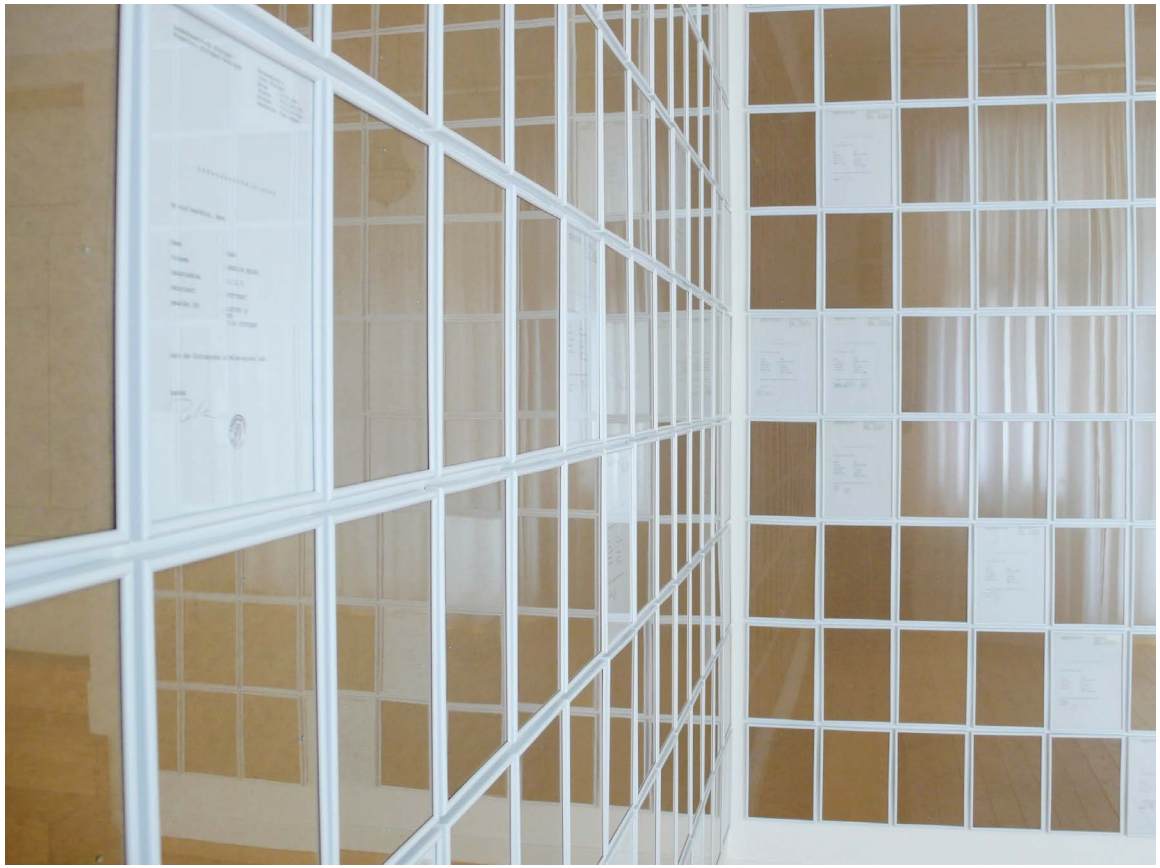
Portrait of the Known Dead · Installation Ostrale 2011

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

Survivor of a Year

Installation, 365 Bilderrahmen im Format DIN A4,
45 Lebensbescheinigungen
2009/10

Die Installation »Survivor of a Year« dokumentiert ‚das Überleben eines Menschen' für den Zeitraum vom 5. Januar 2009 bis zum 4. Januar 2010. Innerhalb eines Jahres wurden insgesamt 45 Lebensbescheinigungen für ein und dieselbe Person ausgestellt. Eine Lebensbescheinigung ist ein amtliches Dokument, welches von der Kommunalverwaltung auf Antrag erteilt wird. Die normierte Form begründet die Entindividualisierung des menschlichen Subjekts und die Reduzierung der menschlichen Existenz auf einen Verwaltungsakt. Die Bilderrahmen mit Lebensbescheinigungen definieren das Leben als Dokument eines formalen Akts. Die leeren Rahmen machen durch assoziative Imagination das individuelle Leben jenseits der menschlichen Existenz als Verwaltungsakt erfahrbar.



Survivor of a Year · Installation Rheinsburgstraße Stuttgart 2012

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

Issues

Installation, 6 Buchobjekte
2010 / Überarbeitung 2020

Die Arbeit umfasst sechs Exemplare des Neuen Testaments in den Sprachen Hebräisch, Aramäisch, Urdu, Hindi, Arabisch und Dari Afghanisch. Die Buchobjekte werden konfektioniert: Die Buchseiten werden beschnitten, gefaltet, verklebt – die Schriftzeichen werden mit weißer Tinte überschrieben, durchgestrichen und ausgelöscht.

Issues · 2010

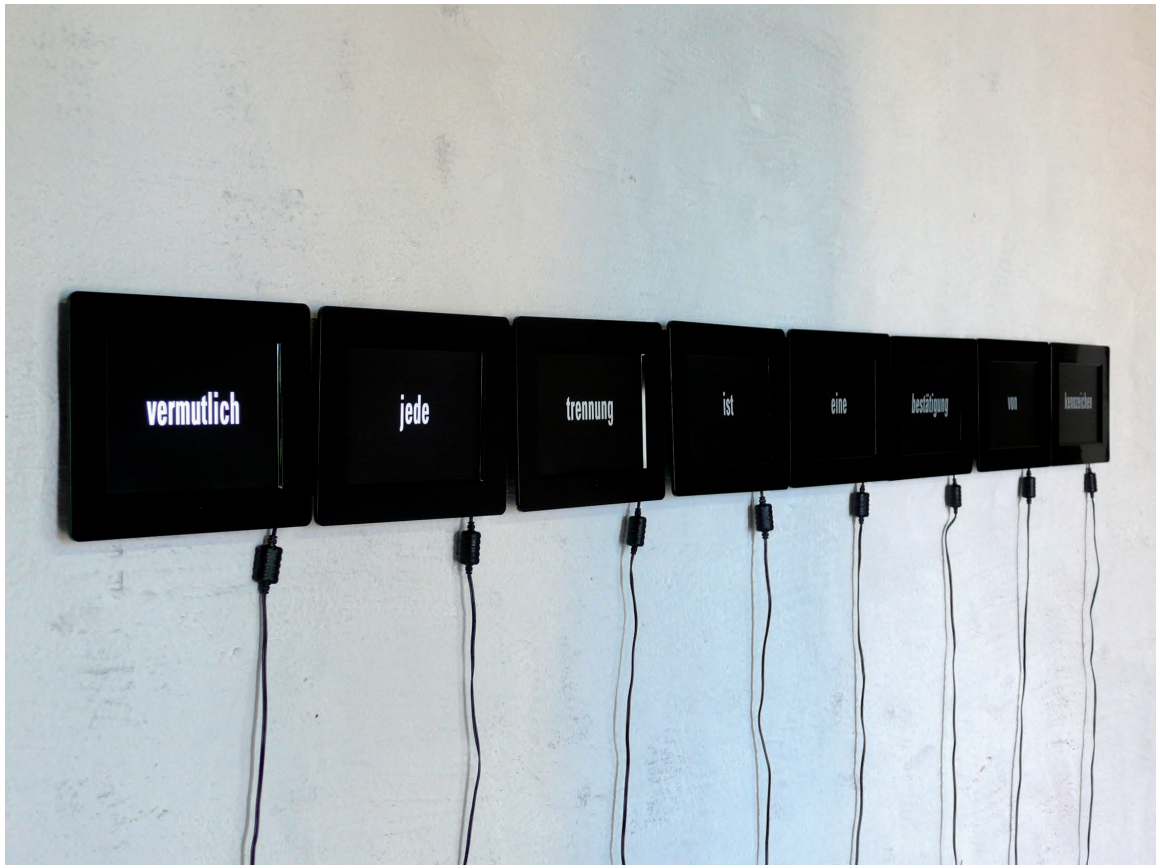
Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

fast jede kommunikation ist eine kette von missverständnissen

Installation, 8 Displays
2010

Nicht ohne Augenzwinkern spielt die Installation »fast jede kommunikation ist eine kette von missverständnissen« mit sprachlichen Assoziationen und spürt den unscharfen Grenzen von Wortbedeutungen nach. Ein Sprachspiel mit sinnverwandten Worten, das nach und nach, auf der Basis eines Aphorismus nach Friedrich Löchner, Reihen von aufeinanderfolgenden Synonymen bildet. Dabei erfährt der Ursprungssatz »fast jede kommunikation ist eine kette von missverständnissen« eine sukzessive Sinnverschiebung.

Die »kommunikation« springt über »verständigung« zur »äußerung« und kann letztlich zur »attacke« werden, während die »missverständnisse« nach einer langen Kette von Synonymen in »sackgassen« münden. Die Wörter wechseln mehrmals in der Minute. Die dabei generierten Satz-Konstrukte sind in ihrer scheinbaren Absurdität immer wieder von überraschender Sinnhaftigkeit: »ausdrücklich jede ablehnung ist eine deutung von prinzipien« oder »weiß gott jede polemik ist eine konstruktion von meinungen«.



fast jede kommunikation ist eine kette von missverständnissen · Installation Ostrale 2010

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

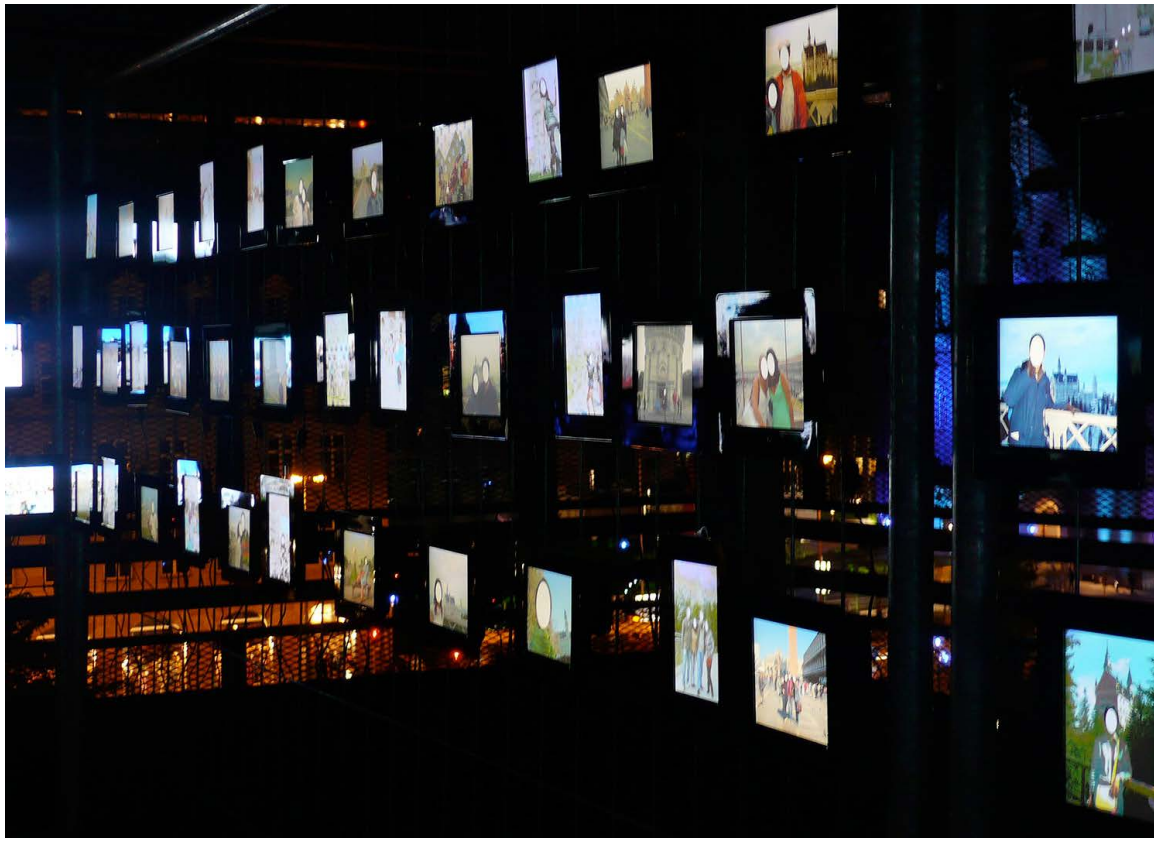
Landgang

Installation, 200 digitale Bilderrahmen,
5.000 private Urlaubsfotografien verfremdet
2010

Wie oft wurde der Markusplatz in Venedig fotografiert? Millionen reisen jährlich um die Welt und verewigen sich und die ausgewiesenen Sehenswürdigkeiten auf unzähligen Urlaubsbildern. Ob Markusdom, Eiffelturm oder die Akropolis: Das Erscheinungsbild dieser Monumente ist Teil des kulturellen Gedächtnisses. Selbst wenn man persönlich noch nicht dort war, man (er)kennt sie.

Für das persönliche Andenkenfoto wird Frau, Mann, Familie oder Freunde vor die immer gleichen Motive positioniert. Die Posen gleichen sich, das in die Kamera lächelnde Gesicht wird zum Stereotyp. Die touristische Attraktion wird als Massenkulisse für den individuellen Mobilitätsbeweis vereinnahmt: Seht her, ich war dort!

Über 200 digitale Bilderrahmen präsentieren wechselweise über 5.000 dieser Reisetrophäen aus aller Welt. Die Bilder sind ausnahmslos Netzfundstücke sind, die auf öffentlichen Bildportalen ohne Zugangseinschränkungen eingestellt wurden.



Landgang · Installation Blaue Nacht 2010

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

Isola No. 18-29

6-Kanal-Video Installation, Loop
2008

Isola. Auch Isolation, Vereinzelung, Einsamkeit, Aus- und Abgrenzung und nicht zuletzt Abschiebung. Menschen, auf sich selbst zurückgeworfen. Rituale des Subjekts, überkommen und doch aus der Situation entspringend. Ein weißer Raum, ein Stuhl: die Reduktion eröffnet den direkten Blick auf das Individuum. Ein erzwungener Aufenthalt. Nicht verankert in einem sozialen Umfeld, schlicht und fragend, seiner Bezüge enthoben.

Isola No. 18-29 · Installation Blaue Nacht 2008

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de

Al-Qur‘ân

Buchobjekt
632 Abbildungen auf 640 Seiten, Tinte auf Papier, feuerfeste Glasseide – einseitig aluminiumbeschichtet – auf Buchkarton,
148 x 200 x 25 mm, Auflage: 5
2006

Die Arbeit Al-Qur’ân
ist das Bild eines Buches.

»Al-Qur’ân is probably the subtlest of communications at the exhibition but one, which has the biggest of impacts. [Angelika Haak] uses the Quran as an installation, which hints at the American war over oil and civilisational superiority. But since it is just an open Quran (the installation), it is open to interpretation too. Just the thing art should do.«
Wagesh Soren, »Everywhere is war. Showcasing the art of war«,
Buzzintown, Mumbai, September 13, 2008.

Al-Qur‘ân · Installation 2008

Angelika Haak · +49.2227.819 80 21 · post@angelikahaak.de · angelikahaak.de